

Der neue Rückraum-Allrounder fügt sich furios ein

Mit der Verpflichtung von Johan Boisedu hat der HBW seine Personalplanungen abgeschlossen. Mit fünf Toren glänzte der Rückraum-Allrounder zum Auftakt gegen die Rhein-Neckar Löwen.

ZORA BOMBACH

Balingen. Boisedu absolvierte sein Probetraining beim HBW Balingen-Weilstetten am Ende der vorigen Bundesliga-Saison und nutzte anschließend die Gelegenheit, das letzte Rundenspiel gegen den HSV Hamburg live mitzuerleben. Die Stimmung in der Halle, das Umfeld und die Mannschaft haben ihn positiv beeinflusst. „Ich hatte auch einige Angebote von anderen Vereinen, aber die Einstellung der Balinger Mannschaft und wie ich dort in den wenigen Tagen, als ich im Probetraining war, aufgenommen worden bin, haben mich restlos überzeugt.“

In der Vorwoche stellte sich der 1,89-Meter-Mann der ausverkauften SparkassenArena dann selbst vor – mit einem furiosen Debüt im ersten Saisonspiel, das der HBW nach großem Kampf gegen die Rhein-Neckar Löwen mit 30:31 verlor. „Ich habe lange auf den

Moment gewartet, wieder in der Bundesliga zu spielen“, sagte Boisedu: „Es war wichtig, dass wir ein gutes Spiel gezeigt haben – für den Geist der Mannschaft und unsere Fans.“ Fünfmal netzte der wendige Rechtshänder gegen die ambitionierten Löwen ein. „Ich war am Anfang doch sehr nervös“, gestand er: „Ein Vorteil für mich war, dass mich hier keiner kennt.“ Auch sein Trainer, Dr. Rolf Brack, attestierte dem „Neuen“ einen „Super-Einstand“. Brack: „Johan ist einer, der auch für die Tribüne spielt.“

In Balingen will der aus dem französischen Übersee-Departement La Réunion stammende Handballer seine ganze Erfahrung einbringen. Seinen ersten Profivertrag unterschrieb er beim TSV Dormagen, dann wechselte er nach Frankreich, um sich dort weiterzuentwickeln. Nun, elf Jahre nachdem er der Bundesliga den Rücken gekehrt hatte, ist Boisedu zurück in der stärksten Liga der Welt. Eine Umstellung für den Rückraum-Allrounder. „Es ist schön, zurück zu sein, aber auch sehr hart“, erklärt er: „Die Vorbereitung war ganz anders als in Frankreich, außerdem wird den Spielern hier mehr taktische Disziplin abverlangt. Ich muss auch

mit meinen 30 Jahren noch einiges lernen. In Deutschland ist jedes Spiel wie ein Europacup.“

Ehe sich der HBW auf Boisedu festlegte, testete er eine ganze Reihe von Spielern. „Wir hatten insgesamt sieben Spieler im Probetraining, dabei hat er mich am meisten überzeugt“, erklärte Rolf Brack: „Boisedu ist kreativ, hat eine hohe Spielfähigkeit und hat in den Einheiten auch in der Deckung einen brauchbaren Eindruck auf mich gemacht.“

Dass Boisedu den Weg von La Réunion in die Bundesliga gefunden hat, ist einem Zufall zu verdanken. Bereits mit 14 Jahren hatte „Jo“ seinen Eltern eröffnet: „Ich will Profi werden“. Der Weg dorthin sollte über Frankreich führen. Doch der Auswahltrainer von La Réunion empfahl den damals 17-Jährigen nicht. „Ich habe dann selbst versucht, einen Verein in Europa zu finden und hatte unglaublich viel Glück“. Uli Derad, damals Manager in Dormagen, traf einen Spielervermittler aus La Réunion, der sich ansonsten um die Belange von Fußballern kümmerte und fragte, ob er nicht einen jungen, talentierten Handballer in seiner Heimat kenne. So kam es, dass Boisedu erstmals Bundesliga-Luft schnupperte.



Der Franzose Johan Boisedu, der im Sommer zum Balinger Bundesligisten wechselte, hat sich bei den Schwaben bereits sehr gut integriert. Foto: MO / arc